

ETHIKEN UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

GÁSPÁR BÍRÓ *

Abstrakt

Die religiösen Ethiken haben sich auf deren eigenen Weisen mit der Realität untergebracht, dass die Menschen gleichzeitig in den verschiedenen Bereichen des Lebens [Lebensordnungen] bleiben, von denen jeder ein Gegenstand für spezifischen Gesetze ist, bemerkte Max Weber in einem Vortrag aus dem Jahre 1919. Mit anderen Worten einige Ethiken gelten für den Staat als der höchsten Konzentration von Politik und diejenigen, die den Staat repräsentieren, während andere Regeln sind relevant für die zwischenmenschlichen Beziehungen. Die von dem Staat verwendete Gewalttätigkeit kommt unter einem anderen Rechtssystem und moralischen Urteil, als die von einem Individuum gegen das andere verwendet werden. Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts und in der ersten Hälfte des nächsten, diese überlappen deutlich, der Krieg bedeutete weiterhin eine Ausnahmesituation, in der besondere Regeln gültig waren. Eine internationale universale Moral, die in Europa entwickelt wurde, wurde im Laufe des 19. Jahrhunderts durch nationalistischen Universalismus zerstört. Einige Nationen hatten eine Mission, andere kleinere hatten nur das Schicksal, das sie nur betrachten konnten. Mit der neuen technischen Zivilisation des 21. Jahrhunderts, basierend auf Genetik, Nanotechnologie und Robotik (GNR), die alten Regeln hatten eine immer mehr eingeschränkte Anwendung. Entsprechend einigem die neue Regel ist, dass es gar keine Regel gibt.

Stichwörter: Ethik, international, Überwachungsgesellschaft, Kriegsmaschinen, Cyber-Krieg, uneingeschränkte Kriegsführung.

ÜBERSICHT DER ARTIKEL

Uneingeschränkte Krieg

Kriegsmaschinen

Überwachungsgesellschaft

Krieg im 21. Jahrhundert

Ein paar abschließende Bemerkungen

*

Seitdem organisierte Gruppen die Gewalt gegeneinander einsetzten um Konflikte zu beheben, die mit anderen Mitteln nicht gelöst werden konnten, gab es Wohlverhaltensregeln in den Zeiten des Krieges und der Verwendungsmöglichkeiten des bewaffneten Krafts. Viele von ihnen sind in der Ilias, der Bhagavad Gita und anderen antiken Texten zu finden. Die erste systematische Zusammenfassung ist in der *Kunst des Krieges* von Sun-tzu, ein 2500-jähriger Text, der bis diesen Tagen weltweit studiert wird.

Die Ethiken in den internationalen Beziehungen, das heißt in den Beziehungen zwischen den Staaten, waren zunächst vor allem über Regeln des Krieges. Vor allem, denn die Institution der Gesandten und andere Interaktionen zwischen den politischen Einheiten hatten auch ihre eigene Bräuche, einige von denen hatten eine moralische Dimension.

* *Autor:* Dr. Gáspár Bíró ist Professor für Internationale Beziehungen am *Institut für Politikwissenschaften* der Juristischen Fakultät der *Eötvös Loránd Universität* Budapest. Einige seiner in diesem Bereich geschriebenen Studien wurden veröffentlicht, unter anderem vom Institut Universitaire de Hautes Études Internationales (Genf, 1993), United Nations Association der USA (New York, 1994), ICES Kandi, Sri Lanka (1997), La Documentation française (Paris, 1999), Central European University, Budapest (1999), Lit Verlag Münster-Hamburg-London (2000), oder Brill Publishers (2013). Mitglied des Editorial Board des International Journal auf Minderheiten-und Gruppenrechte (Veröffentlicht von Kluwer Law International).

„Krieg, in der klassischen Formel von Carl von Clausewitz, ist einfach die Fortsetzung des politischen Umgangs, mit dem Zusatz von anderen Mitteln." (Clausewitz 1989, 605) Seine Denkweise machte eine klare Unterscheidung zwischen der Regierung, der Armee und der Zivilbevölkerung. Die Kriege des Zeitalters (im Wesentlichen des 18. Jahrhunderts, weil in Bezug auf seine Mentalität, er war ein Mann des Jahrhunderts), wurden in der Regel in Geltungsbereich und Dauer begrenzt, die Bildung der Soldaten war zu teuer, sie nur als Kanonenfutter verwenden, und es gab eine Reihe von Bedingungen, die ihre Aussage akzeptabel machten. Aber nach allem, es gab ein zwischenstaatliches System, eine embryonale internationale Gesellschaft, und der regelmäßige Umgang zwischen ihren Mitgliedern wurde Politik benannt.

Die vollständige Studie kann man im englischen Original lesen.

Übersetzung: Anna Kovács

© DKE 2013

<http://www.southeast-europe.org>
dke[at]southeast-europe.org

Achtung! Lieber Forscher, liebe Forscherin! Wenn Sie sich auf diese Studie/diesen Artikel beziehen, oder wenn Sie einen Teil zitieren, bitte, schicken Sie dem Chefredakteur eine E-Mail auf die Adresse: dke[at]southeurope.org.

Gáspár Bíró: Ethiken und internationale Beziehungen. (*Übersetzung: Anna Kovács*) *International Relations Quarterly*, Vol. 4. No.1 (2013) 9 p.

Ich danke für Ihre Bemühung/Zusammenarbeit. *Der Chefredakteur.*